



## Neubau der Leitzentrale Berlin-Grünau

vom 24. August 2022

**Wasserstraßen-Neubauamt  
Berlin**

Mehringdamm 129  
10965 Berlin  
[www.wna-berlin.wsv.de](http://www.wna-berlin.wsv.de)

**Rolf Dietrich  
Leiter des WNA**

Telefon 030 69580-400  
[wna-berlin@wsv.bund.de](mailto:wna-berlin@wsv.bund.de)

### Bauftrag vergeben

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 20 Mio. € errichtet das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin in den kommenden zwei Jahren auf dem Bauhof Berlin des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Spree-Havel eine neue Leitzentrale für den Betrieb verkehrswasserbaulicher Anlagen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

„Nachdem die erste öffentliche Ausschreibung des Generalauftragsnehmervertrages mangels verwertbarer Angebote aufgehoben werden musste, freue ich mich nun, dass wir mit der Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Niederlassung Schlüsselfertigbau Berlin ein kompetentes und leistungsfähiges Bauunternehmen für die Ausführung dieses außergewöhnlichen Bauvorhabens begeistern konnten“, sagt Rolf Dietrich als Leiter des WNA Berlin.

Mit dem jetzt vergebenen Bauauftrag erfolgt die schlüsselfertige Errichtung des Hochbaus. Die Ausrüstung der Leitzentrale mit der notwendigen Anlagentechnik wird gesondert ausgeschrieben und vergeben.

Die Inbetriebnahme soll im Jahr 2024 erfolgen. Die Gesamtausgaben in Höhe von 20 Mio. € finanziert der Bund.

Auf die neuen Leitzentrale sollen künftig mindestens 38 verkehrswasserbauliche Anlagen aufgeschaltet werden, davon zwölf Schleusen mit vierzehn Schleusenkammern und eine Klappbrücke in Fernbedienung sowie sechzehn Wehre, fünf nutzerbediente Schleusen (Selbstbedienungsschleusen), drei Klappbrücken und zwei Pumpwerke in Halb- bzw. Vollautomatik.





**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

Die Schleusen Charlottenburg, Plötzensee, Wernsdorf und Kersdorf sowie Kleinmachnow (Nord- und Mittelkammer) sind bereits für die Fernbedienung vorbereitet und sollen mit deren Inbetriebnahme direkt auf die neue Leitzentrale aufgeschaltet werden.

### **Hintergrundinformationen**

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes verfolgt bundesweit ein Modernisierungsprogramm zur Automatisierung ihrer wasserbaulichen Anlagen, mit dem Ziel diese künftig von wenigen großen Leitzentralen aus fern zu bedienen bzw. den Betrieb der Anlagentechnik fern zu überwachen. Mit der Leitzentrale Berlin-Grünau wird nun die nächste klimaneutrale Leitzentrale der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung entstehen.

Die Leitzentrale wird den aktuellsten technischen und arbeitsmedizinischen Vorgaben genügen und ist auf die Zertifizierung für das Prädikat „Silber“ des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) des Bundesbauministeriums ausgelegt. Mit der neuen Leitzentrale werden insgesamt neun neue Arbeitsplätze auf dem Gelände des Bauhofes Berlin im Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel entstehen, die auch für den Einsatz mobilitätseingeschränkter Beschäftigter geeignet sein werden. Die Verlagerung betroffener Arbeitsplätze von derzeit noch vor Ort bedienten Anlagen erfolgt sozialverträglich.

Um die insgesamt 38 vorgesehenen Anlagen vollständig auf die neue Leitzentrale aufzuschalten sind je nach Bausubstanz zunächst umfangreiche Umbaumaßnahmen bzw. Ersatzneubauten erforderlich. Der Abschluss des Automatisierungsprogramms wird daher noch mindestens eine Dekade Zeit in Anspruch nehmen.

Im WNA Berlin werden derzeit ein Umbau der Schleuse Spandau und der Ersatz des Wehres Mühlendamm in Berlin sowie ein Ersatzneubau für das Wehr Neue Mühle in Königs-Wusterhausen geplant.

Weitere Anlagen sollen durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree-Havel selbst automatisiert und auf die neue Leitzentrale aufgeschaltet werden.

---

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Oder-Havel und Spree-Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 40 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsge rechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.